Weg nach der Höhe des Rückens zum Ladenbecher, (der höchsten Spitze der Gruppe nach dem Hochschwab, 6998′) an derselben vorüber nach der Hochwarte (hier Hochwarscht ausgesprochen), einschlagen, 1½ Stunde, dann dem Rücken folgend über den Goldstein zur Hochalpe, 3 Stunden, dann den Steig abwärts, die große Wand links lassend, in das Brunnthal, dessen kleinen See vorüber auf die Straße zwischen Wildalpen und Weichselboden hinaus, 3 starke Stunden. Von dem Jägerhause, wo man, aus dem Brunnthale tretend, die Straße erreicht, ist dann links nach Wildalpen 1½ Stunde, rechts nach Weichselboden 2½ Stunden.

Von Bruck nach Tragöß.

Einer der lohnendsten Ausflüge, welcher von Bruck angetreten werden kann, ist jener in das Thal von Tragöß, einer Alpengegend, nur wenig gekannt, aber an pittoreskem Reiz, an Lieblichkeit und Großartigkeit der Scenerie von keiner andern des steyrischen Gebirgslandes übertroffen. Eine gute Straße führt uns nördlich von Bruck zuerst durch das freundliche vom Kamingbach durchströmte Thal, in 2½ Stunden nach Katharein, Dorf mit 24 Häusern und etwa anderthalb Hundert Einwohnern. Uralte, sehr sehenswerthe Pfarrkirche zu St. Alexius. (Außer der Alexiuskirche in Rom die einzige diesem Heiligen geweihte Kirche in Europa). Ausgezeichnetes Altarblatt. Die Bildsäulen der Heiligen Donat und Isidor von vorzüglicher Arbeit. Ein Holzschnitzbild, Maria Augenweid genannt, sicher über 300 Jahre alt. Am rückwärtigen Theile der Kirche uralte merkwürdige Fresken. Hier sind auch noch die Bauformen des alten Baues erhalten. Der vordere Theil der Kirche ist im 17ten Jahrhundert umgestaltet worden. Von Katharein zieht sich der Weg am Bache fort, über eine Anhöhe nächst dem Holzer'schen Wirthshause, und nun eröffnet sich der überraschend schöne Anblick des eigentlichen Tragößthales, mit herrlichen Matten, Saatfeldern, schönen zerstreuten Gehöften und im